

Fach	Inhalte / Kompetenzen	Hinweise
Russisch (WP II)	<ul style="list-style-type: none"> Einführung in das kyrillische Alphabet (Schreib- und Druckschrift) Russische Alltagsthemen anhand des Lehrbuchs Dialog (Angaben zur Person, Familie, Wohnen, Schule, Hobbys etc.) Basiswortschatz zu den angegebenen Themen und funktionale Grammatik 	<p>Einbeziehung authentischer Medien (Zeitung, Film, Internet etc.); Schwerpunkt: interkulturelle Handlungsfähigkeit schaffen</p> <p>Eine Facharbeit anstelle einer Klassenarbeit möglich</p> <p>Selbständiges, bewusstes, aber auch kreatives Lernen im Vordergrund</p>
Französisch	<p>Die Themen der Lektionstexte in Band 1 des Lehrwerks Etudes Francaises, Découvertes – Cours Intensif 1 (Schülerbuch, grammatisches Beiheft, Lösungsheft):</p> <ul style="list-style-type: none"> Realsituationen, die die altersspezifischen Interessen und Erfahrungen der 15–16jährigen Jugendlichen beinhalten, so dass Identifikationsmöglichkeiten gegeben sind (Freunde, Familie, Schule, Freizeit, Ferien) Landeskunde <p>Grammatik: Erarbeitung und Festigung grammatischer Strukturen im Rahmen des funktional Notwendigen (z.B. unregelmäßige Verben, Zahlen, Verneinung, Pronomen, die Zeit des nahen Futurs und der Vergangenheit)</p> <p>Kommunikative Schwerpunkte: Übungen, die zum sprachlichen Handeln Gelegenheit geben und die Kreativität fördern Die Auswahl des Wortschatzes orientiert sich an der Häufigkeit und Nützlichkeit der Wörter und Wendungen sowie an den Erfordernissen ansprechender Lektionstexte</p>	<p>Vorbereitung (Briefkontakte auf den Schüleraustausch in Kl. 10 mit unserer Partnerschule in Etampes (50 km südlich von Paris)</p>
Inform./Physik (WP II)	<p>Anwendersoftware</p> <ul style="list-style-type: none"> Textverarbeitung Tabellenkalkulation <p>Softwareentwicklung</p> <ul style="list-style-type: none"> Entwerfen von Grafiken und Animationen Programme zu mathematischen Formeln Kleine Projekte Adressenstapel mit Revolution Prozessdatenverarbeitung (Ansteuern von Modellen und Robotern mit Hilfe des Computers) 	
Biologie/Chemie (WP II)	<p>Mensch und Umwelt</p> <p>9.1: Ernährung</p> <ul style="list-style-type: none"> Warum erzeugen Diäten einen Jojo-Effekt? Wie kann man Fett aus Erdnüssen herausholen? <p>9.2: Gesundheit</p> <ul style="list-style-type: none"> Warum produziert der Körper Opiate? Wie stellt man Thymian-Öl her? 	<p>Jedes Halbjahres-Thema wird auch durch eine Exkursion erschlossen oder abgeschlossen.</p> <p>Zur Förderung selbständigen Lernens und zur Methodenschulung dient eine Facharbeit pro Jahr</p> <p>Der Kombi-Kurs Biologie/Chemie wird z.T. auch in Kombination von 2 Lehrern gemeinsam unterrichtet</p>

Fach	Inhalte / Kompetenzen	Hinweise
Kunst	<p>Ästhetische Kategorie Farbe</p> <ul style="list-style-type: none"> Lernaspekt 1 Material / Medien Raumwirkung von Farbe (z.B. sfumato) vgl. Kategorie Raum <p>Ästhetische Kategorie Linie</p> <ul style="list-style-type: none"> Lernaspekt 1 Material / Medien Wahrnehmungsvorgänge, Beobachtung, experimentelles Zeichnen, Sachzeichnen Lernaspekt 2 Grundhaltungen Gefühl, Verstand od. Intuition als Gestaltungsvorgang Realismus – Impressionismus – Expressionismus Lernaspekt 3 Persönlichkeit Kinderzeichnung als eigene Persönlichkeitsentwicklung (Darstellungsformeln, Schemata) Lernaspekt 4 soziokulturelle und historische <p>Ästhetische Kategorie Fläche</p> <ul style="list-style-type: none"> Lernaspekt 1 Material / Medien Komposition: Reihung, Streuung, Symmetrie, goldener Schnitt Lernaspekt 4 soziokulturelle und historische Zusammenhänge Typographie und Layout als Bildsprache der Medien <p>Ästhetische Kategorie Körper/Raum</p> <ul style="list-style-type: none"> Lernaspekt 1 Material / Medien räumliche Darstellungsverfahren insb. Zentralperspektive Architektur Lernaspekt 2 Grundhaltungen Renaissance: Humanismus, Mensch als Mittelpunkt (Ästhetische Kategorie Bewegung) 	<p>Der Unterricht im Fach Kunst ist in Klasse 9 als letzte Auseinandersetzung mit diesem Fach in der Sekundarstufe ausgelegt (in Klasse 10 Musik). Eine zunehmende Komplexität, Differenziertheit und Selbstständigkeit wird sowohl in der praktischen wie auch theoretischen Auseinandersetzung erreicht. Bildanalytische und kunst-/kulturwissenschaftliche Grundkenntnissen werden verwurzelt.</p>
evang. Religion	<p>Einsatz für Menschen am Rande der Gesellschaft (z.B. alte Menschen, Flüchtlinge, Strafgefangene) Wege nach Jerusalem gehen – gegeneinander, miteinander, zueinander (gemeinsame Wurzeln, unterschiedliche Wege, Israelis, Araber und wir) Verantwortung für die Schöpfung übernehmen (Erde ist des Herrn, Sexualität und Freundschaft. Du sollst nicht töten) Prophetisches Reden und Handeln als Konsequenz des Glaubens (Jesaja, Kirche im Nationalsozialismus, Weltreligionen)</p>	<p>evtl. Unterrichtsgang in ein Altenheim/Expertenbefragung</p> <p>Projektarbeit</p> <p>ggf. Schulgottesdienst</p>
Geschichte	<ul style="list-style-type: none"> Europa: Gemeinsame Lebenswirklichkeit, historisches Erbe, Zukunftsaufgabe Gemeinwohl und Partikularinteresse: der Kampf um den Verfassungsstaat Technik und Gesellschaft: die Industrialisierung Westeuropas Von der nationalen Emanzipation zur imperialistischen Europäisierung der Erde 	<p>Die Schülerinnen und Schüler lernen, sich im historischen Raum zu orientieren und grundlegende historische Untersuchungsformen anzuwenden. Ziel ist die an historischen Grundbegriffen orientierte Vermittlung eines begründeten Geschichtsbewusstseins, nicht die Aneinanderreihung von Daten und Ereignissen.</p>

Fach	Inhalte / Kompetenzen	Hinweise
Latein	<p>Abschluss in der Formen- und Satzlehre anhand des Lehrbuches und grammatischen Begleitbandes CURSUS CONTINUUS (Lekt. 29-44 Verlag Buchner, Lindauer, Oldenbourg)</p> <p>Grammatische Schwerpunkte liegen in der Behandlung von Partizipialkonstruktionen, Pronomina, Verba defectiva, Nebensätzen, Gerundium und Gerundivum u.a. und einer notwendigen Wiederholung der Formen und Regeln (Fortführung Vokabel- und Regelheft, Tests). Sprachvergleich und etwa Klärung von Fremd- und Lehnwörtern aus medizinischem, juristischem, theologischem, naturwissenschaftlichem und gesellschaftswissenschaftlichem Bereich bleiben wesentliche Aufgabe der Auseinandersetzung mit Latein.</p> <p>Inhaltlich beschäftigen sich die Lektionen mit ersten, teils, mythologisch verbrämten Grundfragen menschlicher Existenz (Ödipus, Antigone), Themen wie Freundschaft, Gerechtigkeit, Genialität und Aberglaube, Frauenrolle, Politik und frühem Christentum.</p> <p>In der Phase der Übergangsektüre können je nach Interesse und Leistungs- bzw. Kenntnisstand der jeweiligen Lerngruppen unterschiedliche Schwerpunkte gesetzt werden. Geeignet sind hier besonders mittelalterliche Texte unterschiedlichster Themenbreite.</p>	<p>Bereits in der Jahrgangsstufe 9 sollte die jeweils für Beginn der Klasse 10 geplante Studienfahrt nach Trier, einem absoluten Zentrum römischen Kulturerbes auf deutschem Sprachgebiet, vorbereitet werden.</p>
Info./Mathe WP II	<p>Anwendersoftware</p> <ul style="list-style-type: none"> • Textverarbeitung • Tabellenkalkulation <p>Softwareentwicklung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Entwerfen von Grafiken und Animationen • Kleine Projekte • Gestaltung von Internetseiten (HTML) • Einführung in eine Programmiersprache (Revolution) 	<p>Zur Förderung selbständigen Lernens und zur Methodenschulung dient eine Facharbeit pro Jahr</p>
kath. Religion	<p>Leitthema: Aufgaben wahrnehmen – auf der Suche nach Gott</p> <p>Israels Urgeschichte – Deutung der Welt Gestalten der frühen Neuzeit – Zeugnis aus der Kraft des Evangeliums in Zeiten der Krise Meditation – Wege zur Mitte Gerechtigkeit, Friede und Bewahrung der Schöpfung Politisches Handeln aus christlicher Verantwortung Die Frage nach dem Sinn des Lebens – Ausdruck der Suche nach Identität</p>	<p>Einführung in die Arbeitswelt – in Zusammenarbeit mit Deutsch, Politik</p>
Erdkunde	<p>Voraussetzung, Ziele und Probleme der Schaffung neuer politischer und wirtschaftlicher Strukturen in einem Großraum</p> <p>Vielfalt und Wandel – Wirtschaftsräume in Deutschland und Europa</p> <ul style="list-style-type: none"> • Topographische Verflechtung: Wirtschaftliche Aktivräume in den Staaten Europas: Aktiv- und Passivräume in Europa <p>Erhaltung der natürlichen Lebensgrundlagen als Gemeinschaftsaufgabe</p> <ul style="list-style-type: none"> • Topographische Verflechtung: International schützen – national handeln 	<p>Exkursion: Die Altstadt bzw. Bergbausiedlungen Lünens – auch im Wandel der Wirtschaftsräume, Erhaltung historischer Stadtteile als Möglichkeit zur Bewahrung des kulturellen Erbes</p> <p>Projekt: Erkunden – Messen – Kartieren (in Kooperation mit dem Fach Chemie)</p>

Fach	Inhalte / Kompetenzen	Hinweise
Deutsch	<p>Schreiben und Sprechen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Zum Betriebspraktikum: Anfertigung eines Lebenslaufs. Das Bewerbungsschreiben • Überarbeitung eigener Texte: Protokoll und Referat, das Zitieren und Belegen des aktiven Zuhörers • Die Erörterung, auch vom fremden Standpunkt aus • Romanrezension <p>Umgang mit Texten</p> <ul style="list-style-type: none"> • Erzählende Ganzschriften: Jugendroman, Novelle • Kurze Erzähltexte: Satiren • Das Hörspiel oder Film bzw. dramatische Texte • Lyrische Texte, Stadtlyrik <p>Reflexion über Sprache</p> <ul style="list-style-type: none"> • Grammatikkenntnisse im Zusammenhang mit Textanalyse und eigener Textproduktion nutzen und erweitern: Stilentscheidungen • Poetischer Sprachgebrauch • Argumentativer Aufbau eines appellierenden Sachtextes 	<p>Projekt: Wer die Wahl hat, hat die Qual. Meine berufliche Zukunft.</p> <p>Rollenspiel: Das Bewerbungsgespräch als Weg zur Berufsfindung.</p> <p>Rechtschreibung und Ausdrucksmöglichkeiten im Einstellungstest.</p> <p>Besuch des BIZ in Dortmund</p> <p>Buch- und Filmbesprechung (Ein Hörbild anfertigen)</p> <p>Die Zielgerichtetheit von Sprache: Vergleich der Sprachen von Wissenschaft und poetischer Lyrik</p>
Englisch	<p>In dieser Phase beschäftigen sich die Schülerinnen und Schüler zunehmend mit gesellschaftlich relevanten Fragestellungen. Dabei erlernen sie neben dem selbständigen Umgang mit alltäglichen und schulischen Situationen Wege der themen- oder problemorientierten Kommunikation. Dazu erweitern sie ihren Wortschatz um ca. 600 Wörter und verfeinern ihre bisher erworbenen grammatikalisch-strukturellen Kenntnisse und Fertigkeiten</p>	<p>Die Jahrgangsstufen 9 und 10 werden als eine Einheit betrachtet. Die differenzierten Inhalte in den Bereichen Landeskunde, Grammatik und Sprechabsichten finden Sie im Inhaltsverzeichnis des eingeführten Lehrwerks. Von den zahlreichen Begleitmedien werden das Workbook und die Audio-Kassetten eingesetzt. Die Fachschaft empfiehlt die Anschaffung einer lehrwerkbegleitenden Grammatik. Den Kernlehrplan Englisch Klasse 9 finden Sie unter http://www.stein-gymnasium.de, Bereich „Fächer“.</p>
Chemie	<p>Nach einjähriger Pause werden die Kennzeichen chemischer Reaktionen wiederholt. Über eine quantitative Auswertung erfolgt dann mit Hilfe der Formelsprache die Beschreibung von chemischen Reaktionen in einer Reaktionsgleichung. Die Aussagen einer Reaktionsgleichung werden schrittweise erarbeitet und immer wieder geübt. Eine exemplarische Behandlung einiger Elemente schließt sich zeitlich an. Im letzten Drittel des Unterrichtsjahres werden mit Unterstützung durch einige Experimente Theoriekonzepte erarbeitet: Kern-Hülle-Modell, Periodensystem der Elemente, Schalenmodell, Kugelwolkenmodell, Ionenbildung</p>	<p>Die Schüler lernen verstärkt naturwissenschaftliche Arbeiten mit Hypothesenbildung und Verifizierung. Die Deutung</p> <p>Der makroskopischen Beobachtungen findet auf der submikroskopischen Teilchenebene statt und wird durch die diversen Modelle und die Betrachtung der Modellgrenzen ergänzt</p>

Fach	Inhalte / Kompetenzen	Hinweise
Mathematik	<p>Prozessbezogene Kompetenzen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Argumentieren/Kommunizieren Zunehmend wird der Fokus auf Problembearbeitungen gelegt: die Schüler ziehen mathematische Informationen aus Texten; sie liefern Begründungen und Argumentationsketten unter Verwendung mathematischer Symbole und Fachbegriffe; sie halten vorbereitete Vorträge. • Problemlösen Strategien: Zerlegen in Teilprobleme, Vorwärts- und Rückwärtsarbeiten. Reflektieren von Lösungswegen. • Modellieren Die Schüler übersetzen Realsituationen in mathematische Modelle (Tabellen, Graphen, Terme), vergleichen und bewerten diese. • Werkzeuge/Medien Die Schüler wählen zur Problemlösung, Dokumentation und Präsentation selbst geeignete Werkzeuge aus (Tabellenkalkulation, dynamische Geometriesoftware, Funktionenplotter). Selbständige Informationsbeschaffung. <p>Inhaltsbezogenen Kompetenzen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Algebra Erweiterung des Zahlbereichs auf reelle Zahlen: Gründe und Beispiele; Intervallschachtelung. Rechnen mit Quadratwurzeln. Quadratische Gleichungen: rechnerische und graphische Lösungsverfahren; Anwendung auf Realsituationen. • Funktionen Quadratische Funktionen in verschiedenen Darstellungen (in Worten, Tabellen, Graphen, Termen), Vor- und Nachteile der jeweiligen Darstellung; Quadratwurzelfunktion als Umkehrfunktion; Variation der Parameter in den Termdarstellungen, Anwenden auf außer- und innermathematische Problemstellungen • Geometrie Maßstabsgetreues Vergrößern und Verkleinern (Ähnlichkeit/Strahlensätze) Berechnen geometrischer Größen mit der Satzgruppe des Pythagoras und mit Ähnlichkeitsbeziehungen Begründen der Eigenschaften von Figuren • Stochastik kritische Analyse grafischer statistischer Darstellungen; Erkennen von Manipulationen 	<p>In der Klasse 9 erfolgt die Einführung in die Benutzung einer Formelsammlung</p> <p>Einführung in die Arbeit mit einem Funktionenplotter am Computer oder Taschencomputer</p>
Physik	<p>Die Kraft Der Druck Energie, Arbeit, Leistung Innere Energie</p>	<p>Experimente planen und durchführen Physikalische Gesetze finden und formulieren Physikalische Erkenntnisse auf aktuelle außerschulische Probleme anwenden</p>

Fach	Inhalte / Kompetenzen	Hinweise
Biologie	<p>Der Mensch</p> <p>1. Stoffwechsel, Stofftransport und Energieumsatz</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ernährung • Verdauung • Ausscheidung • Gaswechsel • Blut und Blutkreislauf • Abwehr von Krankheiten <p>2. Reizaufnahme, Informationsverarbeitung, Regulation</p> <ul style="list-style-type: none"> • Reizaufnahme durch Sinnesorgane • Informationsleitung und -verarbeitung <p>3. Grundlagen der Vererbung beim Menschen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Mendel'schen Regeln • Chromosomen als Träger der Erbanlagen • Genotypische Geschlechtsbestimmung und geschlechtschromosomale Vererbung • Veränderungen des Erbgutes <p>4. Sexualität, Fortpflanzung und Entwicklung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Mensch und Partnerschaft • Bau und Funktion der Geschlechtsorgane • Fortpflanzung und Entwicklung • Familienplanung und Empfängnisregelung 	<p>Gesundheitserziehung</p> <p>Unfallhilfekurs</p>
Französisch	<p>Die Arbeit mit dem Lehrwerk Découvertes 2 wird zu Ende geführt. Die Schülerinnen und Schüler lernen zunehmend ihre Gefühle auszudrücken, ihre Meinung zu äußern und zu begründen. Sie sind in der Lage Briefe zu schreiben und Ereignisse in der Vergangenheit zu erzählen. Einblicke in die Lebens- und Erlebniswelt der französischen Jugendlichen aber auch der Erwachsenenwelt bilden thematische Schwerpunkte. Die Fortführung des Sprachkurses erfolgt mit dem 3. Band des eingeführten Lehrwerks Découvertes</p>	<p>Durch die Aufnahme von Briefkontakten findet in der Klasse 9 die Vorbereitung auf den Schüleraustausch mit unserer Partnerschule in Etampes (50 km südlich von Paris statt)</p>
Sport	<p>Den Körper wahrnehmen Aufwärmen; Zirkeltraining unter Anleitung; Minitrampolin</p> <p>Das Spielen entdecken Kleine Spiele</p> <p>Laufen, Springen, Werfen Verbesserung der Hochsprungtechnik</p> <p>Bewegen an Geräten Verbesserung der Bewegungsqualität (an allen Geräten); Turnen an Gerätebahnen; Hilfe- und Sicherheitsstellung; Auf- und Abbau der Geräte</p> <p>Gestalten, Tanzen, Darstellen Skigymnastik</p> <p>Spielen in und mit Regelstrukturen Badminton Vor- und Rückhandclear, Überkopfschläge, Lauf zur Zentralen Position, Schlagkombinationen, Hoher Aufschlag und Aufschlagannahme; Spiel auf dem Standardfeld Basketball Spielnahe Übungsformen; Angriff und Verteidigung im Spiel 1:1, 3:3 (und 5:5)</p> <p>Gleiten, Fahren, Rollen Alpines Skilaufen – Einführung in die Carvingtechnik</p>	<p>Gesundheit fördern; Wahrnehmungsfähigkeit verbessern; Bewegungserfahrungen erweitern; das Leisten erfahren und einschätzen das Leisten erfahren und einschätzen; Kooperieren, wettkämpfen und sich verständigen etwas wagen und verantworten</p>